

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 101. Neuenbürg, Samstag den 21. Dezember 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Wegen des Christfestes und Neujahrs werden die auf diese Tage fallenden Botengänge auf

Dienstag den 24.

und

Dienstag den 31. d. M.

verlegt.

Den 18. Dezember 1850.

R. Oberamt.
Baur.

Oberlengenhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganimasse des + Thomas Bäuerle von hier werden am

Montag den 23. dieses Monats,

Morgens 9 Uhr,

nachbeschriebene Realitäten auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

die Hälfte an:

einem zweistöckigen Wohnhause und einer Scheuer,

1 Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Baum- und Grasgarten,

4 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Wiesen,

13 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 3 $\frac{1}{2}$ Ruthen Bau- und Mähfeld,

17 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Viertel Wald.

Sämmtliche Liegenschaft liegt an und bei einander und bildet somit ein Ganzes.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bezahlung des Kaufschillings in Ziellern geschehen darf und daß die weiteren Bedingungen vor Beginn der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 12. Dezember 1850.

Schultheiß Theurer.

Schömburg.

Heu-, Dehnd- und Strohverkauf.

Am Freitag den 18. Januar 1851,

Morgens 9 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathszimmer im Zwangswege 257 Centner Heu und Dehnd, auch etwas Haberstroh zur öffentlichen Versteigerung, wozu etwaige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß jeder Steigerer seine ersteigerten Gegenstände, falls die courstrenden Preise erlöset werden, sogleich in Empfang nehmen kann.

Den 17. Dezember 1850.

Schultheissenamt.
Reuther.

Ottenhausen.

Solz-Verkauf.

Am Montag den 23. Dezember 1850,

Morgens 10 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald ungefähr 30 bis 35 Klafter buchenes Scheiterholz gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Kaufsliebhaber wollen sich auf dem hiesigen Rathhaus einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Den 16. Dezember 1850.

Gemeinderath.
Schultheiß Becker.

Derniebeltsbach.

Früchte-Lieferungs-Afford und Früchte-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathszimmer die Lieferung von 10 Scheffeln Haber vom Zehnten pro 1850 an einen Unternehmer im Abstreich vergeben und 12 Scheffel Dinkel gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 19. Dezember 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths
Schultheiß Frey.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Einen tuchenen Herrenmantel sammt Pelzfragen hat zu verkaufen

Schneidermeister Knodel.

Neuenbürg.

Große Auswahl

von

Weihnachts-Artikeln

vom kleinsten Gegenstand zur Ausstattung von Doekenstuben- und Küchen bis zu den feinsten Haushaltungs- und Luxus-Gegenständen, unterhaltende und lehrreiche Spiele für das jüngere und reifere Alter bei

Carl Friedr. Gross.

Das Ellenwaaren-Lager des Unterzeichneten ist mit neuen der gegenwärtigen Jahreszeit anpassenden Waaren versehen; dabei eine besonders große Auswahl in Franzentüchern, worunter auch große gewirkte Wiener-Shawls — und bittet um geneigten Zuspruch

Carl Friedr. Gross.

W i l d b a d.

Weihnachts-Ausstellung.

Ich habe dieses Jahr Allem aufgeboden, daß man bei mir eine reiche Auswahl in Conditorei- so wie in Spiel-Waaren findet von den feinsten Gegenständen bis zu den geringsten.

Um meinen Abnehmern auch einen Vortheil einzuräumen, verkaufe ich die Lebkuchen per Pfund. — Um gütigen Zuspruch bittet

J. Nefß, Conditior.

Langenbrand.

Wald-Verkauf.

Karl Haberstroh von Horrheim ist gesonnen, seine auf Langenbrander Markung liegenden Waldungen als

Parz. 422 mit 14% Morgen 11,7 Ruthen im Breitacker und

Parz. 429 mit 22 Morgen 42,1 Ruthe im Hausacker,

am Donnerstag den 2. Januar 1851

im Gasthaus zum Ochsen in Langenbrand aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Die löblichen Schultheissenämter werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 17. Dezember 1850.

Aus Auftrag
Schuldheiß D ü r r.

Neuenbürg.

Zu vermieten:

ein Logis in der Mitte der Stadt mit 2 ineinandergehenden tapezirten Zimmern gegen der Straße und einem Nebenzimmer, in dem sich ein neuer Kochofen befindet, in welchem für 6 bis 8 Personen gekocht werden kann. — Dazu gehören ferner 1 Holzkammer, 1 Mezig, derzeit als Holzplatz benützt, und Keller-Antheil.

Sollte Jemand dieses Logis auf mehrere Jahre in Miethen nehmen wollen, so würde auf Verlangen eine Küche noch dazu hergestellt werden.

Der Einzug könnte jeden Tag geschehen und ist das Nähere zu erfragen bei der Redaktion.

In ein „Gemischtes Waaren-Geschäft“ in einer Stadt des Schwarzwaldkreises wird unter billigen Bedingungen ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch in die Lehre aufgenommen.

Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

N e u e n b ü r g.

Die Auswahl der zu Festgeschenken passenden neuer und guter Schriften ist jetzt bedeutend vermehrt und es befinden sich sehr interessante und werthvolle darunter; z. B.

- Hoffmann's Christl. Hausaltar in vorzügl. Predigten u. Betrachtungen der ausgezeichnetsten Kanzelredner zc.
- Des amerikan. Consuls Fleischmann "Erwerbszweige, Fabrikwesen u. Handel der Vereinigten Staaten von Nordamerika."
- Dessen offizielle Berichte an die Regier. der Vereinig. Staaten über die Zukunft Californiens.
- Samml. von Musterfäzen für den Unterricht in der deutschen Sprache von Pfleger.
- Geschichte der französischen Revolution von 1789—1814 von Mignet.
- Ségur's Geschichte Napoleons u. der großen Armee.
- Krahmer's deutscher Geschichtskalender für Schulen.
- Payne's Miniatur-Almanach mit 12 brillanten Stahlst.
- Alara, das Mädchen vom Schwarzwald, eine Schwarzwälder-Amerikanische Familien-Geschichte.
- Fables choisies de la Fontaine.
- Vossius' Bergsmeinnicht.
- Minona, Bilder aus dem Schaze der Lebensweisheit.
- Musäus, Volksmärchen von Hoffmann.
- Poype, der junge Physiker zc.
- Der neue Robinson. — Robinson Crusoe.
- Mährchen der Tausend und Einen Nacht von Pfaff u. Fr. Hoffmann.
- Taschen-Almanach für Damen.
- Gottbelf, Bauernspiegel. Gottbelf, Sylvestertraum.
- Simrock, die geschichtl. deutschen Sagen aus dem Munde des Volks und deutscher Dichter.
- " deutsches Kinderbuch.
- Bohny's Bilder-Lautirbuch.
- Lessing's Bilderbuch.
- Der Osterhas, Festgabe für Kinder.
- Neuestes Eisenbahn-Dampfschiff-Post- u. Reisespiel.
- Hoffmann's humoristische Bilderreihe.
- Professor Eichelberg, Hauptformen des Thierreichs.
- Die Geschichte der deutschen Kaiser mit 49 Holzschnitten nach den Gemälden im Römer zu Frankfurt.
- Hebel's ausgewählte Erzählungen.

Außer diesen noch viele Bilderbücher und Erzählungen für die reisere Jugend zu den billigsten Preisen.

E. Meeb.

K r o n i k.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 16. Dezbr. Im Laufe des heutigen Tages erfolgte an unsere Regierung die Einladung zu Beschickung der freien Conferenzen in Dresden, deren Eröffnung definitiv auf den 23. d. M. festgesetzt ist.

19. Dezbr. Als Bevollmächtigter von Württemberg reist heute der Geheime-Legationsrath v. Neurath nach Dresden ab. Ihm ist als Sekretär beigegeben der Geheimeraths-Sekretär Graf v. Taube. Der Ministerrath war in den letzten Tagen angelegentlich mit Entwerfung der Instruktionen für Hrn. v. Neurath beschäftigt.

(St. Anz.)

B a d e n.

Nach den an der Bergstraße gemachten Beobachtungen stellt sich der dießjährige Wein ziemlich gering heraus. Nach denselben wird man ihn

zwischen den Wein vom Jahre 1837 und 1845 zu ordnen haben. Da die Trauben sehr kalt eingeharbt wurden, so erreichte der Most nicht die zur Gährung erforderliche Temperatur, welche mindestens 8 Grade R. seyn muß. Intelligente Weinproduzenten haben den Nachtheil dadurch zu entfernen gesucht, daß sie (um den Wein vollständig zur Gährung zu bringen) entweder einen Theil des Mostes aufwärmten oder den Keller selbst bis zur eingetretenen Gährung heizten.

O e s t r e i c h.

Wien, 11. Dez. Nächstens erscheint eine Verfügung hinsichtlich der regelmäßigen Schullehrerversammlungen, damit sich die Schullehrer von Zeit zu Zeit über ihre Angelegenheiten berathen können.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Es herrscht zwar allenthalben die tiefste Ruhe; dennoch finden in Paris sowohl, wie in den Departementen, noch immer Verhaftungen statt, besonders in Folge des mysteriösen socialistischen Complottes von Lyon. Ueber die Ergebnisse der Untersuchung, welche über diese Affaire mit großem Eifer geführt wird, ist das tiefste Geheimniß verbreitet.

M i s z e l l e n.

Ueber die innere Mission in der Familie, mit besonderer Beziehung auf den Haus-Gottesdienst.

(Schluß.)

Solche und andere gesetzliche Bestimmungen müssen der innern Mission zu Hilfe kommen, noch mehr aber muß sie wünschen, bitten und beten, daß die Männer des Staats und der höheren Stände überhaupt nicht bloß durch Gesetze und Verordnungen helfen, und damit ihre Pflicht erfüllt zu haben glauben, sondern daß sie selbst mit eigenem Beispiele lebendiger Gottesfurcht vorangehen. Der tiefe, sittliche Verfall der uns in eine düstere Zukunft blicken und schwere Gerichte des Herrn befürchten läßt, hat sich großentheils von den höheren Ständen aus in die niederen verbreitet und die große Verwirrung der Interessen und Prinzipien, unter der jetzt unser Völkerleben leidet, rührt davon, daß die allein richtigen und heilbringenden Prinzipien der christlichen Politik allzusehr verlassen worden sind von denen, die nicht bloß als Gebieter und Lenker, sondern auch als Väter der Völker und der Gemeinden arbeiten, und für dieselben, als für große Familien, mehr als für das eigene nächste Interesse sorgen sollten. Darum ist zu wünschen, daß unsre Fürsten und Herren wieder vor ihre Völker hinsehen, wie der hochberzige König von Preussen, mit dem Rufe: Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen! Und unsere Minister, Räte und Beamte müssen zeigen, daß sie nach christlichen Grundsätzen regieren wollen, und daß sie halten auf Gottesfurcht, auf christlichen Glauben, christliche Zucht und Sitte. Aufhören muß die gegen den Himmel und gegen das Volk



kalte Bürokratie, die sich schämt, den Namen des Allerhöchsten zu nennen, und mit dem starren Buchstaben ihrer vom Volk oft nicht einmal verstandenen Befehle nie den Geist hervorzaubert, der allein Sittlichkeit, Gehorsam, Friede und Wohlstand in das Volk bringt. Würde so aus Kabinetten und Kammern, aus Kanzleien und Rathhäusern ein christlicher Geist wehen, dann würden die Völker mit neuer Liebe und Achtung sich um ihre Obergkeiten schaaren, es würde wieder einen Gehorsam geben, nicht um der Strafe und um der Bajonette willen, sondern um des Gewissens und des Herrn willen, der geboten hat, wie den Eltern, so auch jeglicher Obergkeit unterthan zu seyn. Das Staatsleben könnte dann, getragen von frommen Familien, selbst ein großartiges Familienleben werden, in dem Vorgesetzte und Unterthanen als Väter, Brüder, Kinder und Dienende vereinigt wären durch den Geist der Liebe, die die ganze Menschheit zusammenschließen will zu Einer großen Gottesfamilie, auf das Eine Heerde sey unter Einem Hirten. Dazu wird es freilich nur durch große, gerichtliche, Alles verzehrende, Neues schaffende Erschütterungen kommen, denn auf vielen Punkten ist das Antichristenthum so weit gediehen, daß da zu gelten scheint, was Livius von seiner Zeit sagt: „Es ist so weit gekommen, daß wir weder unsre Fehler, noch die Mittel dagegen mehr ertragen können.“ Aber Muth gefaßt, ihr Brüder! unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht, eine Welt voll Sünde und Fluch erlöst und schon unzählige Herzen, die einer öden Wüste gleichen, zu einem grünenden und fruchtreichen Garten, ja zu einem heiligen Tempel Gottes erneuert hat. Darum laßt uns nicht aufhören zu beten um eine reichliche Ausgießung seines heiligen Geistes über unsre Familien, Gemeinden, Kirchen und Staaten, auf daß erfüllet werde, was Er von seinem hohen Throne herab Völkern, Familien und jedem Einzelnen zuruft: O daß du auf meine Gebote merkest, so würde dein Friede seyn wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen!

Vor kurzem kam in Rom ein Engländer an und bezog mit seiner Frau eine Wohnung in einem der ersten Gasthöfe. Eines Abends gieng er aus, um in der Stadt umherzuschlendern und seine Cigarre im Freien zu rauchen. Es war Vollmond; er trat in das Colosseum und fing eben an, sich dort seinen Träumereien zu überlassen, als er Fußtritte hinter sich hörte. Ein Mann, ganz wie ein katholischer Priester gekleidet, gieng an ihm so nahe vorbei, daß er ihn mit dem Arm

streifte. Der Priester war eben hinter dem Constantinsbogen verschwunden, als es John Bull zufällig einfiel, nach der Uhr zu sehen; sie war nicht da. Er eilte dem als Priester verkappten Taschendiebe nach, holte ihn ein und forderte sein Eigenthum zurück. Der Priester verstand kein englisch, unser Freund kein italienisch; dieser machte sich indessen durch Zeichen verständlich und jener gab zitternd die Uhr heraus. Zu Hause erzählte der Engländer die Geschichte seiner Frau und war nicht wenig erstaunt, als sie ihm lachend versicherte, er habe seine Uhr gar nicht mitgenommen, sie liege auf dem Tische. Er zog die Uhr heraus; es war nicht die seinige, die in der That auf dem Tische lag. Er war also ohne Wissen und Willen zum Straßenräuber geworden. Am andern Tage gieng er auf die Polizei, um die Sache ins Reine zu bringen, und erfuhr dort, der Priester, ein in Rom sehr angesehener und geachteter Mann, sey schon da gewesen und habe sich beschwert, er sey gestern Abend auf seinem gewöhnlichen Spaziergang von einem Garibaldista Inglese angefallen und durch Drohungen genöthigt worden, seine Uhr abzugeben.

Auswahl der Speisen für Kinder.

Kinder gewöhne man schon bei Zeiten an eine berbe und weniger reichliche Nahrung, besonders verbiete man ihnen den Genuß zu vieler süßen Sachen. Es ist bei manchen Kindern deutlich zu bemerken, wie schlecht der übermäßige Genuß von Zuckerwerk, womit sie von Eltern und Großeltern vorzüglich zu Weihnachten und an Geburtstagen beschenkt werden, ihnen bekommt, wie sie an Säure leiden, ein bleiches Aussehen erhalten, den Appetit verlieren u. s. w. Kinder, die dergleichen Naschereien Jahr aus, Jahr ein genießen, sind nie gesund.

Auflösung des Räthfels in No. 98.
Die Ausnahme.



Da wegen des Christfestes und Neujahrs die Botengänge verlegt sind, auch des Christfestes wegen am Samstag den 28. keine Nummer des Enzyklopäders erscheint, so bitten wir, Bekanntmachungen und Anzeigen schon je Montags den 23. und 30. d. M.; solche aber, welche jedenfalls in nächster Woche noch veröffentlicht werden sollen, am nächsten Montag gefälligst einzusenden.

Die Redaktion.

Neuenbürg.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken.

Eine sehr große Auswahl von gewirkten und schwarz wollenen Shawls, so wie in wollenen und halbwollenen Franzen-Tüchern von allen Farben und Größen bei

Carl Friedr. Gross.

Redaktion, Druck und Verlag der Meep'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

